

Harry Potter und sein wahres Ich

Meine erst FF ^-^

Von Dai86

Kapitel 3: Kapitel 3

Nun war es soweit. Harry glaubte nun endgültig den Verstand zu verlieren. Denn was er da hörte, konnte und wollte er nicht glauben.

// Ich und Voldemort's Sohn? Hat der Kerl nun vollkommen seinen Verstand verloren oder was? Und warum steht Sirius einfach nur da und macht nichts?//

Harry war sich sicher, dass hier war eine Falle. Das konnte gar nicht Sirius sein. Er hatte sich so nach seinem Paten gesehnt, dass er es für einen Moment geglaubt hatte. Aber das konnte nicht sein. Sirius war tot und er war auf diesen miesen und feigen Trick hereingefallen.

„Ok, ihr habt mich dran bekommen und das war ein großer Fehler. Sirius ist vor Monaten gestorben und kann daher nicht hier sein. Also, wie seid ihr an seine Haare gekommen, um den Vielsafttrank zu brauen und warum tust du mir das an Voldemort? Reicht es nicht, dass ich wegen dir hier gelandet bin? Reicht es nicht, dass du mir alles genommen hast, was mir wichtig war? Also warum machst du es nicht schnell und bringst mich um? Dann hast du, was du willst.“ Harry wurde von Satz zu Satz immer lauter und die letzten beiden Sätze schrie er dem dunklen Lord ins Gesicht.

Dieser war einfach nur geschockt von der Rede seines Sohnes. Er wusste, dass es nicht einfach werden würde, Harry die Wahrheit zu sagen und dass er nicht so mit der Tür hätte ins Haus fallen dürfen.

Aber als er den Jungen sah, erkannte er sofort, dass dieser sein tot geglaubter Sohn war.

Sirius hingegen hatte so etwas geahnt und sagte daher:

„Harry, wenn du mir nicht glaubst, dann frag mich etwas, das nur Sirius Black wissen kann.“

„Gut, mit welchem Tier haben Hermione und ich dich befreit und wie hieß es?“, fragte Harry, das konnte nur Sirius wissen.

„Oh, das war der Hippogreif Seidenschnabel. Ich war im Nordturm von Hogwarts und Hermione hat die Gittertür weggesprengt. Dann sind wir zum Hof runter geflogen und von da aus bin ich mit Seidenschnabel geflohen:“, antwortete Sirius detailliert und das überzeugte auch Harry, denn außer ihm wussten das nur Ron und Hermione.

„Gut, du bist wirklich Sirius. Aber verrate mir eins: Warum zum Teufel, hängst du mit Voldemort ab? Ich mein, der Kerl will mich umbringen und du schleppst ihn zu mir. Was soll das? Ich dachte, ich würde dir etwas bedeuten?! Stattdessen, bringst du mir den Tod direkt ins Haus!“ Harry war echt sauer, denn er dachte wirklich, dass Sirius ihn immer beschützen würde und dann das so etwas.

„Bitte Harry. Glaube mir, Tom wird dich nicht töten. Komm mit uns und wir werden dir alles erklären. Im Moment sind keine vom Orden des Phönix hier, deshalb konnten wir herkommen. Bitte, vertraue mir und ich verspreche dir, du wirst es nicht bereuen und alles verstehen. BITTE!“, flehte Sirius und hoffte sehr, dass Harry mitkommen würde.

Dieser überlegte erst ein paar Minuten und schaute seinem Paten in die Augen. Dort konnte er sehen, dass dieser die Wahrheit sprach und so nickte er. Keiner der Dreien dachte noch daran, dass die Dursleys noch da waren und zuckten erschrocken zusammen, als Vernon seine Stimme erhob und schrie:

„Der Bengel bleibt hier. Er hat schließlich noch eine Lebensschuld zu begleichen. Wir gaben ihm immerhin zu essen und trinken. Dazu noch die Kleidung und das Dach über dem Kopf. Außerdem will der Alte, dass er hier bleibt und das wird er auch!“

Sirius konnte nicht fassen, was er da hörte und nun platze ihm der Kragen. Er ging bedrohlich langsam auf Vernon zu und sagte leise und kalt:

„Wie war das, du misstratene Kopie eines Wales? Der Junge hat gerade Mal soviel an Lebensmitteln bekommen, dass er überleben konnte und was die Klamotten angeht, in denen ertrinkt er ja. Und hat er nicht die ersten Jahre hier in einem Schrank gelebt und nur deshalb ein eigenes Zimmer bekommen, damit die Zaubererwelt denkt, er hätte hier ein gutes Leben? Er wird mitkommen und du fettes Walross, wirst mich nicht daran hindern!“

Vernon blieb die Spucke weg, er öffnete seinen Mund und schloss ihn daraufhin wieder, ohne etwas zu sagen. Dabei sah er aus, wie ein Fisch auf dem Trockenen. Harry hingegen musste sich echt ein Lachen verkneifen, denn die Standpauke von Sirius und dann das dumme Gesicht von Vernon, waren echt der Hammer. Tom hingegen musste sich zusammen reißen, um Vernon nicht den Kopf abzubeißen, als er das alles von seinem Partner zu hören bekam. Das, was seinem Sohn da widerfahren war, war echt das Letzte. Aber er schwor sich, dass alles ab jetzt anders werden würde. Sein Sohn sollte nicht mehr so leiden. Dann richtete er das Wort an Harry:

„Harry, geh und packe deine Sachen zusammen. Wir werden gleich verschwinden, solange die Grillhühnchen nicht da sind!“

Der Angesprochene nickte und wollte gerade hochgehen, als ihm etwas einfiel.

„Aber Onkel Vernon hat alle meine Sachen verbrannt. Zusammen mit meinem Zauberstab und meinen Büchern. Ich konnte nur ein paar Dinge retten und das ist nicht viel. Wenn ich weg bin, wird Dumbledore nach mir suchen lassen und dann hast du ein Problem Sirius. Sie werden dich verhaften und mich wieder hier her zurück bringen. Geh, solange noch keiner meiner Aufpasser da ist!“

Sirius konnte darüber nur lachen und sagte:

„Mach dir mal darüber keinen Kopf, kleiner Welp. Wir machen das schon. Hol die Sachen und dann komm. Und lass die Walklamotten hier!“

Harry nickte wieder und machte sich jetzt wirklich auf den Weg, seine Sachen zu holen. Das waren nicht viele. Nur das Fotoalbum, welches er von Hagrid am Ende des ersten Schuljahres bekommen hatte, sein Tarnumhang und das Messer von Sirius. Sein Koffer und alle Sachen da darin waren verbrannt. Hedwig blieb zum Glück in Hogwarts, so war wenigstens sie sicher.

Nachdem Harry die wenigen Sachen, die er noch besaß, zusammen und in einer kleinen Tasche verstaut hatte, ging er wieder hinunter, wo Sirius und Tom schon auf ihn warteten. Als er bei ihnen war, nahmen sie Harry bei der Hand und wollten gerade apparieren, als sie von draußen Stimmen hörten:

„Hey Mad-Eye, sieh mal, die Tür ist aufgesprengt. Schnell, bevor der Junge weg ist!“ Diese Stimme gehörte eindeutig Tonks und sie war in Begleitung von Alastor ´Mad-Eye` Moody. Das war definitiv nicht gut. Tom, Sirius und Harry sahen sich nur an und nickten sich zu. Noch bevor die beiden Ordens-Mitglieder da waren, waren die drei wie vom Erdboden verschwunden. Aber nicht, ohne dass Tom den Dursleys einen starken Schweigezauber auferlegte und ihnen das Versprechen gab, wieder zu kommen und ihnen eine Lektion fürs Leben zu erteilen.

Kurze Zeit später tauchten die drei in einer riesigen, aus anthrazitfarbenem Marmor bestehenden Eingangshalle wieder auf und Harry schaute sich kurz staunend um. Als er dann zu Sirius und Tom blickte, sagte Zweitgenannter:

„Herzlich Willkommen auf Slytherin-Manor, Harry!“

„Sly-Slytherin-Manor?“, fragte der-Junge-der-lebt perplex und starrte den anderen mit großen Augen an.

„Ja, Slytherin-Manor. Sweeny!“, rief er zum Schluss und auf den Ruf hin, erschien eine kleine Hauselfe, mit großen Fledermaus-Ohren und riesigen, runden Augen. Sie hatte eine lange schnauzenähnliche Nase und machte eine tiefe Verbeugung. Dann sagte sie mit hoher, piepsiger Stimme:

„Master Tom hat Sweeny gerufen. Was kann Sweeny für Master Tom tun?“

„Sweeny, bringe bitte die Tasche von Harry in das Zimmer, neben dem von mir und Sirius!“

„Sehr wohl, Master Tom. Sweeny wird es sofort machen.“

Mit diesen Worten war die kleine Hauselfe auch schon wieder, zusammen mit Harrys Tasche, verschwunden. Dieser schaute jetzt etwas skeptisch zu Sirius und Tom, versuchte zu begreifen, was Toms Worte bedeuten könnten.

// Teilen er und Sirius ein Zimmer? Aber warum? Das Haus ist groß genug...oder...nein, die Beiden können unmöglich...oder doch?//

Aber bevor er sich weiter den Kopf zerbrach, fragte er:

„Ok, was ist hier los. Ich will Erklärungen!“

Tom nickte nur und sagte:

„Die sollst du bekommen. Folge mir bitte!“

Damit ging er voraus und führte die Beiden in das Kaminzimmer, in welchem er am Vorabend gesessen hatte.

Die Wände waren in einem Moosgrün gestrichen, der Boden bestand aus dunklem Paket, die Möbel, bestehend aus zwei Sofas und einem Sessel, waren aus dunkelgrünem Stoff und standen auf einem schwarzem Teppich, vor einem großem Kamin, in dem ein wärme spendendes kleines Feuer loderte. Über dem Kamin hing ein Bild, in dem zwei Männer, die nicht älter als 35 wirkten, aneinander gelehnt schliefen.

Harry sah sich fasziniert um und konnte vor lauter staunen, den Mund nicht mehr zu bekommen.

„Harry, bitte setze dich. Es wird etwas länger dauern.“, sagte Tom, im ruhigen Ton und deutete auf eines der Sofas, auf dem sich Harry, zusammen mit Sirius, niederließ.

„Gut, ich sitze und nun will ich wissen, was hier gespielt wird. Und vielleicht könnt ihr mir auch verraten, warum ich auf einmal so anders aussehe“, meinte Harry ungeduldig. Tom nickte nur und sagte:

„Ok, dann wollen wir mal.“

So, das wars für heute. Hoffe es hat euch gefallen.

Bekomme ich Kommi's???

lieb schau und kekse für alle hinstell

Bis zum nächsten Mal.

Eure Dai

